



Jahresbericht 2023

Was uns bewegt.
Was wir bewegen.

Das Verbandsgebiet der Caritas Konstanz



Begleiten Sie
uns auf
Instagram, Facebook,
Youtube und
caritas-konstanz.de



Not sehen und handeln: Die Caritas Konstanz macht sich für Menschen aus der Region stark – vom Kleinkind über den Arbeitsuchenden bis zur Seniorin.

Liebe Leserinnen und Leser,

wir leben in bewegten Zeiten. Die Ukraine kämpft nach wie vor um ihre Souveränität und der Nah-Ost-Konflikt ist zu einem schrecklichen Krieg eskaliert. Die Folgen sind auch in Konstanz spürbar: Menschen brauchen Zuflucht, Perspektiven und konkrete Hilfe.

Gleichzeitig schockieren uns geheime Treffen Rechtsextremer und ein Diskurs, der Integrationsarbeit und Hilfe für Geflüchtete zunehmend erschwert. Umso wichtiger finden wir das breite soziale Engagement für eine offene und solidarische Gesellschaft. Mit der Jahreskampagne 2024 „Frieden beginnt bei mir“ bringt die Caritas sich in die Debatte ein und zeigt, dass Frieden mehr ist als die Abwesenheit von Krieg und wie wir alle einen kleinen Beitrag dazu leisten können.

Für uns war 2023 ein Jahr der Abschiede und Neuanfänge. Im Mai haben wir das langjährige Vorstandsduo Matthias Ehret und Andreas Hoffmann verabschiedet. Bärbel Sackmann hat als Vorstandin übernommen – interimsmäßig begleitet von Andreas Hoffmann.

Die Caritas-Altenhilfe freute sich über den Umzug ins Haus Zoffingen: Nach sechs Jahren Planung und Umbau fand im November die feierliche Einweihung statt. Mehr dazu auf Seite 21.

In krisenhaften Zeiten hält der Caritasverband weiter Kurs und geht neue Wege. Das können wir nur dank unserer Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen und Unterstützerinnen und Unterstützern. Sie machen es möglich, dass wir auch künftig Not sehen und handeln können. Dafür danken wir Ihnen ganz herzlich!

Mit den besten Grüßen und Wünschen



B. Sackmann

Bärbel Sackmann
Vorständin



A. Hoffmann

Andreas Hoffmann
Vorstand



W. Müller-Fehrenbach

Wolfgang Müller-Fehrenbach
Aufsichtsratsvorsitzender

Unsere Geschichte: Kloster, Schule, Pflegeheim

Im Vorbeigehen kann man es leicht übersehen. Doch wenn Priorin Martina Amrhein freundlich lächelnd das schwere Holztor zum Kloster Zoffingen öffnet und einen durch den Kreuzgang, den Kräutergarten und die verwinkelten mittelalterlichen Räume führt, scheint es, als trete man in eine andere Zeit.

Das Kloster Zoffingen besteht seit 1257. Was zeichnet es aus?

Schwester Martina: Wir waren immer arm – und deshalb schon immer einfallsreich. Die Schwestern versorgten sich anfangs aus dem Klostergarten, betrieben Weinbau und unterrichteten schließlich Mädchen, darunter auch die besseren Töchter der Stadt. Dafür gab es neben dem Wohlwollen der Ratsherren zwar selten mehr als ein Stück Butter, aber die Schulgründung war fürs Kloster doch eine glückliche, wenn nicht überlebenswichtige Entscheidung. Denn Kaiser Joseph ließ Ende des 18. Jahrhunderts rigoros alle Klöster schließen, die keinen gemeinnützigen oder wohltätigen Zweck erfüllten.

Das Kloster und die Schule haben überlebt – und Sie konnten die Blütezeit der 243-jährigen Schulgeschichte selbst miterleben.

Schwester Martina: Das ist richtig. Ich bin selbst fünf Jahre hier zur Schule gegangen. Als ich 1963 in den Orden eingetreten bin, platzten wir aus allen Nähten. Vom Keller bis in den Speicher haben wir unterrichtet. Als der Neubau am Rheinsteig dann 1972 fertig war, besuchten über 450 Grundschülerinnen und 796 Realschülerinnen die Schu-

le. Viele Generationen von Zoffingenschülerinnen gestalten heute unser Stadtleben mit. Manchmal begegne ich einer von ihnen zufällig auf dem Wochenmarkt, bekomme einen Salat zugesteckt oder einen spannenden Lebensweg erzählt. Und mit der allerersten Klasse, die ich 1969 unterrichtet habe, treffe ich mich bis heute mehrmals im Jahr in einer Weinstube in der Niederburg. Von meinem tollen Deutschunterricht schwätzt da natürlich keine mehr, nur von den schönen Ausflügen und gemeinsamen Erlebnissen (lacht).

Und doch kam 2003 die Schließung der Grundschule und 2018 der Haupt- und Realschule – allerdings nicht ganz unerwartet?

Schwester Raphaela: Nein. Denn auch wenn die Arbeit mit den Kindern wunderbar war und die Mädchen hier viel für ein selbstständiges und selbstbewusstes Leben gelernt haben, hat sich spätestens in den 2000ern abgezeichnet, dass wir ein zweifaches Auslaufmodell waren: Mädchenschule und Realschule waren gesamtgesellschaftlich nicht mehr gefragt. Ich finde das bedauerlich. Also mussten wir uns wie so oft in unserer fast 800-jährigen Geschichte wieder etwas Neues einfallen lassen. Als wir uns für den Verkauf des



Schulareals entschieden haben, hat sich schnell ein ganzer Ordner mit Angeboten gefüllt. Da hätten wir endlich mal die Millionen einsammeln können (schmunzelt). Aber wir wollten eine Lösung, die zur Geschichte unseres Klosters passt. Darum haben wir 2017 an die Katholische Kirchengemeinde verkauft – mit der Bedingung, das Areal an die Caritas Konstanz zu verpachten, die hier künftig ein Pflegeheim betreiben wird.

Bärbel Sackmann: Das war für uns natürlich ein unfassbarer Glücksfall. Denn der Pflegeplatzmangel in Konstanz ist enorm und aufgrund gesetzlicher Vorgaben können wir das St. Marienhaus

im Paradies nicht mehr als Pflegeheim betreiben. Verzweifelt haben wir einen neuen innerstädtischen Standort gesucht – und dank der Weitsicht der Zoffinger Schwestern diesen historischen und zentralen Ort gefunden.

Schwester Raphaela: Ein Glücksfall ist das auch für uns. Denn die Caritas schafft hier für die Konstanzerinnen und Konstanzer weit über 100 Pflegeplätze. Besonders freue ich mich über die Kapelle, den Garten mit Wasseroase und die öffentlich zugängliche Cafeteria. Da entstehen neues Leben und neue Begegnungen mitten in der Niederburg.



Schwester Martina: Und genau das finde ich so wichtig. Denn auch wenn man alt ist, will man doch nicht nur am Waldrand sitzen und die Vögel singen hören – sondern eventuell mit einer ehrenamtlichen Begleitung oder mit dem Rollator ins Städtle, in die Kirche oder ins Theater gehen.

Bärbel Sackmann: Und viel Besuch bekommen: von ehemaligen Nachbarn, von Freunden und der Familie, aber auch von den Kindern der benachbarten Schulen, von der Kirchengemeinde oder von einer der vielen Fasnetszünfte. Darum hat sich die Mühe gelohnt, die Banken, Anwohner und Denkmalschützer davon zu überzeugen, dass das Pflegeheim Zoffingen genau hierhin gehört: mitten in die Stadt.

Die Geschichte geht also weiter - doch die des Konvents zu Ende? Als Sie 1963 eingetreten sind, hatten Sie über fünfzig Schwestern, heute nur noch fünf.

Schwester Martina: Die Gründerinnen haben 1257 unser Kloster als einen Ort des Glaubens verstanden – und der Freiheit. Statt verheiratet zu werden, konnten sie hier einen Beruf ausüben und ihr Zusammenleben selbstbestimmt gestalten. Diese Idee beflügelt mich bis heute. Aber die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen haben

sich zum Glück verändert. Die Zeit der Orden in Europa scheint daher vorbei, Klöster finden nur noch wenig Nachwuchs. Trotzdem haben wir uns immer sehr darum bemüht, aber auch gemerkt: Gemeinschaft heißt mehr als gemeinsam beten und essen, und es ist uns leider nicht gelungen, neue, passende Mitschwestern zu finden.

Schwester Raphaela: Diese Erkenntnis, dass etwas unwiederbringlich zu Ende geht, ist schmerzhaft. Doch ich bin auch hoffnungsvoll. Unser Orden hat über die Zeiten hinweg so vieles gestaltet – von der Kita über die Realschule und ein eigenes Lehrerinnenseminar bis zum Grundstein für ein Pflegeheim. Das stimmt mich froh und dankbar und ich bin zufrieden damit, wie alles gekommen ist. Jetzt läuft die Zeit für unseren Konvent ab, eine jahrhundertlang gelebte Kultur verschwindet. Manches wird archiviert werden, manches wandert ins Museum, manches wird in dieser Festschrift festgehalten.

Schwester Martina: Und manches wird weiterleben. So wie die wunderschöne alte Standuhr aus einem unserer historischen Klassenzimmer. Bärbel Sackmann wird dafür Sorge tragen, dass die Uhr einen guten Platz im Pflegeheim Zoffingen findet und dort den Gang der Zeit begleiten wird.

Das Interview führte Harald Kühl.



Zu den Personen



Priorin Martina Amrhein trat 1963 dem Orden bei. Nach eigenen Aussagen „rein zufällig am Kaiserstuhl geboren“ ist die Konstanzerin in der Schottenstraße aufgewachsen und war Ende der 1940er Jahre selbst Zoffingen-Schülerin. Seit 1969 war sie hier Lehrerin und leitete die Schule von 1989 bis 2005. Als gewählte Oberin trägt sie die letzte Verantwortung für das Kloster und ihre vier Mitschwestern.



Schwester Raphaela Schütt trat 1979 dem Orden bei. Die gebürtige Feldkircherin lebte in Paris und Osnabrück. Ins Kloster Zoffingen kam sie eigentlich nur, um hier in Ruhe eine Weltreise zu planen. Es kam anders. Sie blieb – zunächst als Gemeindeferentin, dann als Lehrerin – und kümmert sich um die Organisation und Finanzierung des Klosters.



Bärbel Sackmann ist seit 2002 für die Caritas Konstanz tätig. Seit 2010 leitete sie das St. Marienhaus und übernahm 2020 die Mit-Geschäftsführung der Caritas Altenhilfe gGmbH mit über 400 Mitarbeitenden. Seit 2023 ist sie Vorsitzende des Caritasverbandes Konstanz.

Gemeinsam Zukunft gestalten. Was unser Handeln leitet

Die Caritas Konstanz nimmt alle Menschen so an, wie sie sind – mit ihren Stärken und Schwächen, Möglichkeiten und Grenzen. Denn wir sind der festen Überzeugung, dass jeder Mensch das Recht auf Würde, Anerkennung und Lebensqualität hat. Dafür setzen wir uns ein. Und dafür haben wir mit Mitarbeitenden, Gremien, Klientinnen und Klienten vier Leitsätze erarbeitet.



Wir vertrauen auf unsere christlichen Wurzeln und stehen für Vielfalt und Toleranz. Das tun wir als Teil der katholischen Kirche, indem wir Räume schaffen, die diesen guten Geist erlebbar machen. Indem wir auf das Fachwissen und das Engagement unserer Mitarbeitenden setzen. Und indem wir offen sind für Alle – auch die, die einer anderen Religion angehören oder nicht glauben.



Wir sind Ansprechpartner für Menschen in Armut und Not. Wir wollen Anlaufstelle sein, indem wir praktische und konkrete Hilfe anbieten, indem wir mit kompetenten Fachstellen in der Region zusammenarbeiten – und indem wir intensive Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit betreiben und eine verlässliche Finanzierung von Hilfsangeboten einfordern.



Wir leben Inklusion. Das bedeutet für uns: gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen an gesellschaftlichen Prozessen. Wir gestalten unsere Arbeit inklusiv, indem wir uns von Barrieren befreien – sprachlich, baulich, im Miteinander und in den Köpfen. Indem wir unsere Projekte gemeinsam mit Betroffenen entwickeln und Sozialräume deren Bedürfnissen entsprechend gestalten.



Wir handeln nachhaltig. Das bedeutet für uns: Ressourcen schonend einsetzen, Bewährtes erhalten, sich von Überholtem trennen und Neues entwickeln. Wir wirken vorausschauend, indem wir in unseren Teams für eine gesunde Balance zwischen Anforderungen und deren Bewältigung sorgen. Indem wir Schwachstellen ansprechen. Und indem wir Veränderungen ermöglichen.

Mehr dazu auf unserer Webseite: <https://www.caritas-konstanz.de/wirueberuns/leitsaetze/>

Kindern, Jugendlichen und Familien Zukunft geben

Zum Fachbereich unter der Leitung von Andreas Laube gehören die Interdisziplinäre Frühförderung, die Kindertageseinrichtungen (Integrative Kindertagesstätte Die Arche mit Krippe, Kindergarten und Schülerhort, die Krippe Stromerle sowie der Schülerhort, die Familienpflege, der Fachdienst Inklusion und Schule, der mobile Fachdienst Inklusion in Kindertageseinrichtungen, sowie die Autismus-Beratung.



Wir handeln nachhaltig und zeigen Gesicht: Daniela Hirsch, Klimamanagerin bis Ende 2023, auf der Klimademo

Projekte und Themen 2023

Die Caritas auf der Klimademo: Die Klimakrise trifft besonders die Armen und Kranken – auch in Konstanz. Darum nahm die Caritas Konstanz am Globalen Klimastreik am 15. September teil. Wir fordern die rasche energetische Sanierung von Sozialwohnungen, ein Tempolimit und den konsequenten Ausbau eines barrierefreien Bahn- und Busverkehrs. Mit der Kampagne „Für Klimaschutz, der allen nutzt“ macht sich die Caritas Deutsch-

land für sozial gerechten Klimaschutz stark. Mehr über Nachhaltigkeit im Caritasverband Konstanz: www.caritas-konstanz.de/klimaschutz

Die neue Autismus-Beratung: Seit 2022 bieten wir eine Autismus-Beratung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie deren Eltern, Sorgeberechtigte, Angehörige und Fachkräfte an. Sie wird vom Landkreis Konstanz unterstützt.



Peter Bergmann und Sandrina Staible sind bestens darauf vorbereitet, junge Autistinnen und Autisten und deren Umfeld zu beraten

Menschen qualifizieren und Arbeit geben

Zum Fachbereich Menschen qualifizieren und Arbeit geben zählt der komplette Werkstättenverbund Seewerk mit seinen Werkstätten in Konstanz und Radolfzell, das inklusive Qualifizierungszentrum iQ, ein umfangreicher Förder- und Betreuungsbereich, der Fachdienst Betriebliche Inklusion und zahlreiche niederschwellige Arbeitsangebote, sowie die Inklusionsbetriebe Caritas Konstanz gGmbH mit dem Hotel und Gasthaus Seehörnle und der Konradihausküche.

Projekte und Themen 2023

Nachhaltigkeit im Seewerkverbund: Unser Werkstattverbund machte 2023 auf vielen Ebenen Schritte in Richtung Zukunftsfähigkeit. Im Bildungsprogramm „Inklusion meets Nachhaltigkeit“ fanden 25 Veranstaltungen für Werkstattbeschäftigte statt. Die Werkstätten nahmen an den Aktionstagen fair.nah.logisch. in Radolfzell und Konstanz teil. Das Seewerk setzt auf sparsamen Ressourcenverbrauch und nachhaltige Beschaffung. Die Beschäftigten packen gerne mit an — z. B. bei der Pflege der Streuobstwiese auf dem Schiener Berg oder beim Müllsammel-Contest im Oktober. Dass man Müll auch vermeidet, indem man Dinge repariert und weiterverarbeitet, zeigte der EiNZIGWARE-Tag im inklusiven Qualifizierungszentrum iQ.

Gute Stücke für einen guten Zweck: Unter dem Label EiNZIGWARE stellt die Caritas jedes Jahr auf der Insel Mainau restaurierte Möbelstücke und Upcycling-Produkte aus. Die Erlöse kommen auch Caritas-Projekten mit langzeitarbeitslosen Menschen zugute. Mehr zum Upcycling im Seewerk: www.caritas-konstanz.de/einzigware



Der Kälte zum Trotz: unser Grünteam pflegt die Streuobstwiese auf dem Schiener Berg das ganze Jahr über



Bei der Müllsammelaktion wurde gründlich zugespacht



Der Seewerkstand auf dem fair.nah.logisch.-Aktions-
tag in Konstanz



V.l.n.r.: Frau S.,
Andreas Huber,
Herr S., Ivanna
Stoljar, Haide Riedle,
Diana Gräfin Berna-
dotte, Herr S. und
Caritasvorstand bis
Mai 2023 Matthias
Ehret (Foto: Insel
Mainau)

Perspektivwechsel, viele
neue Eindrücke und
eine Urkunde gab es für
die Schichtwechsel-Teil-
nehmenden



Inklusionspreis für das Bio-Hotel und Restaurant Seehörnle: Das Seehörnle ist ein Ort zum Entspannen und Genießen – und zugleich Arbeitsplatz für Menschen mit und ohne Behinderung. Hier ist eines der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen bereits Wirklichkeit: weniger Ungleichheit. Im März 2023 verlieh der Landkreis Konstanz dem Seehörnle darum den Inklusionspreis in der Kategorie „Bildung und Arbeit“. Der Preis will auf die Belange von Menschen mit Behinderung aufmerksam machen und Projekte und Betriebe auszeichnen, die sich für Inklusion einsetzen.

Hoch hinaus: Das Seehörnle wurde 2023 nicht nur ausgezeichnet, sondern auch ausgebaut. Im Juni öffneten sich elf zusätzliche Premium-Zimmer in der neu aufgestockten zweiten Etage. Die Zimmereinrichtung mit Naturmaterialien, die regionale Speisekarte im Restaurant und die neue PV-Anlage auf dem Dach runden das ökologische Konzept ab.

Radolfzeller Oberbürgermeister besucht das Seewerk: Bei seinem Besuch im Januar 2023 machte sich Simon Gröger ein Bild von den Angeboten und der Inklusionsarbeit der Caritas: „Es hat mich sehr beeindruckt, wie wertschätzend hier der Umgang ist und welche vielfältigen Möglichkeiten die Beschäftigten hier haben. Ob Upcycling, technische Fertigung oder die Herstellung von Ersatzteilen: Für jedes Talent ist eine wertvolle und wichtige Arbeit vorhanden.“

Schichtwechsel 2023: Am 12. Oktober 2023 tauschten in ganz Deutschland rund 3.000 Menschen mit und ohne Behinderung den Arbeitsplatz: eine Rekordbeteiligung beim Aktionstag Schichtwechsel der Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen. Auch der Seewerkverbund der Caritas Konstanz war mit dabei. Der Schichtwechseltag öffnet Türen für Inklusion – in den Betrieben und in den Köpfen der Mitarbeitenden. Für die Seewerk-Beschäftigten bietet er die Chance, Beschäftigungsmöglichkeiten auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt besser kennenzulernen.



Im Seehörnle macht das Arbeiten im Team Freude



Ganz oben: neue Zimmer mit bester Aussicht



OB Gröger im Gespräch mit der Seewerk-Mitarbeitenden Maria Rosario

Menschen Halt und Perspektive geben

Zum Fachbereich gehören die Schuldnerberatung, der Caritassozialdienst, der Mittagstisch, das Quartiersmanagement in Egg, Allmannsdorf und Tannenhof, das Projekt „DELTA Empowerment und Digitale Teilhabe für langzeitarbeitslose Menschen“, die Service- und Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung, das Projekt Ruhestandslotse, die Migrationsberatung, Integrationskurse und die Beratung von geflüchteten Menschen in der Anschlussunterbringung und in Privatwohnungen, Werkstatt Integration, sowie die Projektpartnerschaft für die Pilotprojekte Ehrenamtskoordination und Lokale Kirchenentwicklung 2030. Ebenfalls zum Fachbereich zählen das Second-Hand-Kaufhaus FAIRKAUF in Konstanz, der Stromsparcheck sowie das ZukunftsWERK und das Up-cyclingprojekt CreAktiv in Radolfzell.



*25 Jahre Mittagstisch:
Spitzenköche Maximilian
Lehmann und Jari Dochat
bereiten mit etlichen Hel-
ferinnen und Helfern ein
gebührendes Festessen*

*Zur Feier haben die Ukrainerinnen Va-
lentyna Voronina (von links), Tatiana
Snegir und Katerina Augustova Kuchen
zubereitet*



Projekte und Themen 2023

Der Mittagstisch feiert sein 25. Jubiläum: Seit 1997 kochen Ehrenamtliche der Caritas für Menschen mit kleinem Einkommen. Nach Corona konnte diese Erfolgsgeschichte mit über 100.000 ausgegebenen Essen gebühlich gefeiert werden – natürlich mit besonders schmackhafter Verpflegung. Für die sorgte das drei Gänge-Menü der beiden Konstanzer Spitzenköche Maximilian Lehmann (Hotel 47 Grad) und Jari Dochat (Anglerstuben) sowie etliche Kuchen ukrainischer Helferinnen. Neben dem Essen geht es beim Mittagstisch aber um mehr. Ein Gast erklärte: „Der Mensch lebt nicht nur vom Brot allein. Auch der Seelenkontakt ist wichtig.“ Neben den vielen Ehrenamtlichen sorgen Spenden dafür, dass auch weiterhin montags bis freitags allen eine warme Mahlzeit angeboten werden kann. Z. B. Im Rahmen der Spendenaktion des Weihnachtsmarkts am See und seiner Händler, bei der 8.500 Euro zusammenkamen. Wir sagen: Danke!

Fachtag zu Menschenhandel in der Grenzregion Konstanz: Auf Einladung des Fraueninformationszentrums Stuttgart und der Caritas Konstanz informierten sich im November 2023 über 60 Fachleute aus Deutschland und der Schweiz über den Umfang und die Formen von Menschenhandel in der Grenzregion. Expertinnen und Experten stellten Ansätze zur wirksamen Bekämpfung und zum Schutz der Betroffenen vor.



Kaufhausleiterin Annette Spieler (rechts) und Verkaufsmitarbeiterin Fernanda Gollinger freuten sich über viele Besucher



Zum Feiern gemacht: die Piazza im Tannenhof

Tag der offenen Tür: Im Juli 2023 lud der FAIRKAUF zum Tag der offenen Tür. Bummler, Schnäppchenjäger und Raritäten-Liebhaberinnen kamen auf ihre Kosten: Auf alle Waren gab es an diesem Tag 20 Prozent Rabatt. Mittags servierte das FAIRKAUF-Team Würstchen vom Grill, Melonenschnitze, kühle Getränke, Cocktails, Kaffee und Kuchen. Für Kinder gab es Bastelangebote und Treffsichere konnten beim Dosenwerfen kleine Einkaufsgutscheine gewinnen.

Leben und feiern im Tannenhof: Im Juli stieg im Quartier Tannenhof auf der zentralen Piazza das Sommerfest. Alle kleinen und großen Bewohnerinnen und Bewohner, Nachbarn und Feierlustigen waren eingeladen. Es wurde ein gemütliches Beisammensein mit selbst gebackener Pizza, Grillen, Spielen, dem TmbH Improtheater und Livemusik von Winni Huber. Im September fand dann der traditionelle Flohmarkt statt. Die Besucherinnen und Besucher erwartete ein buntes Treiben mit Verkaufsständen von Kindern und Erwachsenen sowie kleine Snacks und Live-Musik von Jazzlite. Tanzend ging es in den Herbst beim Suserfest: Ein geselliger Abend mit saisonalem Suser, frischgebackenem Zwiebelkuchen und Livemusik von Jürgen Waidele und Bernd Herrmann.

Stadtteil-Picknick: Im Juli 2023 fand das traditionelle Hockgraben-Picknick beim Bolzplatz in Allmannsdorf/Staad statt. Die Initiatoren – Lebendige Nachbarschaft, Quartier Tannenhof und Quartiersladen Allmannsdorf – boten damit bereits zum fünften Mal die Gelegenheit, sich in geselliger Runde kennenzulernen, als Ortsteile weiter zusammenzuwachsen und ein Zeichen für ein gutes Miteinander zu setzen.



Beim Handballspiel kamen Jung und Alt auf ihre Kosten

Entspannte Atmosphäre beim Tannenhof-Flohmarkt

Integration durch Sport: Der 14. April 2023 wird den ukrainischen Geflüchteten und 1.300 Fans lange in Erinnerung bleiben. An diesem Tag trafen zwei „blau-gelbe“ Handballmannschaften in der Schänzle-Sporthalle aufeinander: Die HSG Konstanz und der HC Motor Zaporizhzhia. Der Spieltag und das Rahmenprogramm wurden mit Unterstützung der Caritas, Ehrenamtlichen aus der Ukraine und den Kliniken Schmieder organisiert.



Austausch mit Bundestagsabgeordneten zu Haushaltskürzungen: Aufgrund drohender Kürzungen für die freie Wohlfahrtspflege im Bereich der Migrationsberatung im Bundeshaushalt 2024 zeigte sich die Caritas im September 2023 alarmiert. Die Kürzungen gefährden viele Caritas-Angebote und Projekte – und damit die Integration und den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Konstanz. Im Rahmen des bundesweiten Aktionstags der Migrationsberatung am 13. September wurden deshalb die MdBs Ann-Veruschka Jurisch und Andreas Jung zum Austausch eingeladen.

Die Integrationsangebote der Caritas Konstanz sind weiterhin dringend notwendig. Die Migrationsberatung für Erwachsene, der Jugendmigrationsdienst, Deutsch- und Integrationskurse, aufsuchende Arbeit in den Gemeinschaftsunterkünften sowie vielfältige Sport-, Kunst- und Freizeitangebote haben eines zum Ziel: dass Menschen gut im Landkreis ankommen.

Lyrik mit und ohne Noten im Quartier Tannenhof: Im November 2023 lud der Erwachsenenchor der Musikschule Konstanz unter der Leitung von Yveline Kreuzer zu einem Streifzug durch die Chormusik und Dichtkunst im Wandel der Jahrhunderte – von Hildegard von Bingen's „Die Seele“ über Felix Mendelssohn Bartholdy's „Frühlingslied“ bis Milton Agers Evergreen „Wochenend und Sonnenschein“.

Weihnachtsfrühstück für Wohnsitzlose: Die Caritas lud am Heiligabend 2023 wieder allein-stehende und obdachlose Menschen zum traditionellen Weihnachtsfrühstück ins Stephanshaus ein.



Hockgraben-Picknick: Im Schatten der Caritas-Schirme vespert es sich bei strahlendem Sonnenschein ausgezeichnet



V.l.n.r.: Anja Selke (MBE, Caritas Singen-Hegau, Stockach), Ann-Veruschka Jurisch (MdB), Andreas Jung (MdB), Bernice Boadiwaa, Christian Grams (Diakonie), Regina Brütsch (AWO), Antje Willi (JMD, Caritas Konstanz), Veronika Ellert (JMD, AWO, Radolfzell), Wolfgang Heintschel (Caritas Singen-Hegau), Viriam Sabielny (MBE, AWO, Konstanz), Andreas Hoffmann (Caritas Konstanz) und Johannes Renner (Respekt Coach, AWO)

Menschen mit Behinderungen ein Zuhause geben

Zum Fachbereich gehören das Haus St. Franziskus, die Außenwohngruppen, das Trainingswohnen, das Ambulant Betreute Wohnen und verschiedene inklusive Wohnprojekte. Elke Lang leitete den Bereich bis November 2023.

Projekte und Themen 2023

Leben All Inclusive: Die SCHWARZ-Außenwerbung GmbH unterstützte eine Inklusionskampagne der Caritas Konstanz, bei deren Entwicklung und Umsetzung Menschen mit Behinderungen und deren Betreuer mitgewirkt haben. Die Plakate waren in ganz Konstanz und Radolfzell sichtbar.

Mord im Märchenland: Am 10. März feierte das Stück der Theatergruppe Don Bosco Premiere.

Seit vielen Jahren inszeniert die inklusive Theatergruppe der Caritas Konstanz Stücke für die ganze Familie. 2023 meldete sich das Ensemble aus Menschen mit und ohne Behinderung mit „Mord im Märchenland“ zurück aus der Corona-Zwangspause.

Ausflüge und neue Abschnitte im Ambulant Betreuten Wohnen: In Radolfzell und Konstanz begleitet die Caritas ca. 50 Menschen mit Behinderung in ihrem Alltag. Unterstützt wird bei kleinen und großen Krisen: vom Haushalt über Geldnöte bis zu existenziellen Problemen, wie z. B. Einsamkeit.

Aber nicht nur Sorgen werden im Ambulant Betreuten Wohnen geteilt, sondern auch glückliche Momente: 2023 feierten zwei Betreute Hochzeit. Eine Spende des Diözesancaritasverbandes ermöglichte uns einen Ausflug zum Cirque du Soleil nach Zürich und mit Alpakas wanderten wir durchs Deggenhausertal. Die Mainau GmbH ermöglichte uns mit Glückskarten einen Besuch der Blumeninsel. Neben diesen Highlights sorgten Kegel- und Spieleabende oder gemeinsames Kochen und Backen für wichtige Gemeinschaftsmomente.



Die inklusive Theatergruppe Don Bosco bei der Probe

Senioren Alltag geben

Zum Fachbereich unter der Geschäftsführung von Bärbel Sackmann und Andreas Hoffmann zählen das St. Marienhaus, das Haus Don Bosco, die Sozialstation St. Konrad, das Betreute Wohnen, die Tagespflege, zahlreiche Angebote für Pflegebedürftige und deren Angehörige sowie das Pflegeheim Haus Zoffingen, das im September 2023 bezogen wurde.

Projekte und Themen 2023

Einweihung und Schlüsselübergabe im Haus Zoffingen: Nach sechs Jahren Planung, Bau und Umbau hat die Caritas-Altenhilfe im September das Haus Zoffingen bezogen. Am 25. November fand die feierliche Einweihung und Schlüsselübergabe statt. Die Bewohnerinnen und Bewohner waren schon im September eingezogen. Inzwischen wohnen 105 Personen im Haus Zoffingen.

Modellprojekt zu Kurzzeit- und Palliativpflege: Neben der klassischen Pflege gibt es im Haus Zoffingen eine Station speziell zur Kurzzeit- und Palliativpflege – als Modellprojekt in enger Ko-

operation mit dem Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz und dem Hospizverein.

Willkommen im S´Cafe Zoffingen: Die Cafeteria des Haus Zoffingen steht auch Besucherinnen und Besucher von außerhalb offen. Sie können hier den Mittagstisch oder Kaffee und Kuchen genießen — mitten in der Niederburg, mit grünem Außenbereich und Wasseroase unter einer imposanten, über 700 Jahre alten Rotbuche. Wir kochen täglich frisch mit regionalen Zutaten. S´Cafe Zoffingen ist täglich von 12 bis 17 Uhr geöffnet.



Erzbischof Stephan Burger weiht die Kapelle des Haus Zoffingen



V.l.n.r.: Tommy Staiger (Architekturbüro Werkgruppe Drei) übergibt den symbolischen Schlüssel an Daniela Schumpp (Heimleitung Haus Zoffingen), Bärbel Sackmann, Andreas Hoffmann und Udo Wankelmuth von der Caritas

Verantwortlich wirtschaften, wirkungsvoll helfen

Der **Caritasverband Konstanz e.V.** schließt 2023 mit einem positiven Ergebnis ab und erfüllt den Wirtschaftsplan. Trotz verschiedener, zum Teil erheblicher Veränderungen, vor allem durch das Bundesteilhabegesetz (BTHG) war es möglich, die für die Menschen in der Region wichtige Arbeit erfolgreich fortzusetzen. In allen Bereichen waren aufgrund erheblicher Tarifgehaltserhöhungen und steigender Sach- und hier vor allem Energiekosten intensive Verhandlungen mit den Kostenträgern erforderlich.

Auch das Jahr 2023 war für die **Caritas-Altenhilfe für die Region Konstanz gGmbH** ein besonderes Geschäftsjahr. 2023 standen neben einer immer schwieriger werdenden Personallage in allen Bereichen der Pflege der Umzug ins neue „Haus Zoffingen“ und die Planung der Nachnutzung des St. Marienhauses im Vordergrund.

In der **Inklusionsbetriebe Caritas Konstanz gGmbH** finden im Bio-Hotel „Seehörnle“ in Gaienhofen und in der Bio-Küche „Konradi kocht“ in Konstanz Menschen mit und ohne Behinderung einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz. Vor allem aufgrund von Erweiterungsmaßnahmen im Seehörnle weist die Gesellschaft 2023 ein negatives Jahresergebnis aus. Wir freuen uns aber, nun weitere elf Premiumzimmer anbieten zu können. Die Küche für Gemeinschaftsverpflegung „Konradi kocht“ konnte 2023 ihre erfolgreiche Arbeit weiter ausbauen und neue Kunden gewinnen.

Caritasverband Konstanz e.V.

Bilanz zum 31. Dezember 2023 in Euro

AKTIVSEITE	31.12.23	31.12.22
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	51.957,80	91.356,94
II. Sachanlagen	11.154.075,71	11.996.886,63
III. Finanzanlagen	5.084.365,71	4.611.028,95
	16.290.399,22	16.699.272,52
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	33.477,72	32.194,60
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.786.690,18	2.715.175,00
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.387.563,87	3.979.196,91
C. Rechnungsabgrenzungsposten	26.099,70	15.194,80
	25.524.230,69	23.441.033,83
PASSIVSEITE		
A. Eigenkapital	9.902.927,15	9.172.473,66
B. Sonderposten aus zweckgebundenen Investitionszuschüssen, Spenden und Erbschaften	3.811.172,01	4.096.726,28
C. Rückstellungen	3.184.461,45	1.962.694,71
D. Verbindlichkeiten	8.585.463,53	8.141.650,49
E. Rechnungsabgrenzungsposten	40.206,55	67.488,69
	25.524.230,69	23.441.033,83

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 in Euro

ERTRAG	31.12.23	31.12.22
Leistungsentgelte	10.315.846,19	8.946.267,19
Verkaufs- und Mieterträge	9.029.255,67	7.357.025,89
Zuweisung und Zuschüsse zu Betriebskosten	5.757.047,85	5.376.727,70
Sonstige betriebliche Erträge	5.362.400,95	5.488.379,02
Summe Ertrag	30.464.550,66	27.168.399,80
AUFWAND		
Materialaufwand	2.698.757,86	2.181.664,43
Personalaufwendungen	23.378.738,52	20.892.175,61
Abschreibungen / Wertberichtigungen	1.157.618,18	1.491.822,46
Sonstige Aufwendungen	2.498.982,61	2.320.780,36
Summe Aufwand	29.734.097,17	26.886.442,86
Summe Ertrag	30.464.550,66	27.168.399,80
Jahresüberschuss / - Fehlbetrag	730.453,49	281.956,94

Caritas Altenhilfe für die Region Konstanz gGmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2023 in Euro

AKTIVSEITE	31.12.23	31.12.22
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	17.690,59	38.555,00
II. Sachanlagen	38.088.608,88	30.206.375,72
III. Finanzanlagen	639.900,00	639.900,00
	38.746.199,47	30.884.830,72
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	68.770,87	93.710,45
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.481.959,01	1.015.704,67
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.096.495,98	8.277.112,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	38.680,50	37.442,29
	42.432.105,83	40.308.800,13
PASSIVSEITE		
A. Eigenkapital	10.165.758,08	10.351.960,02
B. Sonderposten aus zweckgebundenen Investitionszuschüssen, Spenden und Erbschaften	6.720.436,69	6.260.903,80
C. Rückstellungen	907.929,06	885.662,44
D. Verbindlichkeiten	24.626.431,26	22.779.859,88
E. Rechnungsabgrenzungsposten	11.550,74	30.413,99
	42.432.105,83	40.308.800,13

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 in Euro

ERTRAG	31.12.23	31.12.22
Erträge aus allg. Pflegeleistungen gem. Pflege VG	12.925.198,69	11.712.063,38
Erlöse aus Zusatz- und Transportleistungen	35.186,10	521.989,21
Erträge aus Leistungen, nicht Pflege VG	1.131.879,33	1.462.788,68
Zuweisung und Zuschüsse zu Betriebskosten	334.080,94	238.626,36
Sonstige betriebliche Erträge	1.255.085,27	1.073.538,50
Summe Ertrag	15.681.430,33	15.009.006,13
AUFWAND		
Materialaufwand	2.634.130,28	1.900.457,85
Personalaufwendungen	10.114.669,78	9.926.970,18
Abschreibungen / Wertberichtigungen	1.089.500,47	869.732,97
Sonstige Aufwendungen	2.029.331,74	1.968.761,41
Summe Aufwand	15.867.632,27	14.665.922,41
Summe Ertrag	15.681.430,33	15.009.006,13
Jahresüberschuss / - Fehlbetrag	-186.201,94	343.083,72

Inklusionsbetriebe Caritas Konstanz gGmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2023 in Euro

AKTIVSEITE	31.12.23	31.12.22
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.398,73	5.231,00
II. Sachanlagen	3.749.209,97	2.569.413,82
III. Finanzanlagen	0,00	0,00
	3.752.608,70	2.574.644,82
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	31.768,78	38.553,85
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	563.873,72	202.437,89
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	84.063,42	86.212,98
	679.705,92	327.204,72
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.541,01	3.912,25
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	207.081,85	702.251,90
	4.645.937,48	3.608.013,69
PASSIVSEITE		
A. Eigenkapital	0,00	0,00
B. Sonderposten aus zweckgebundenen Investitionszuschüssen, Spenden und Erbschaften	813.948,84	614.778,39
C. Rückstellungen	59.794,81	41.003,44
D. Verbindlichkeiten	3.772.193,83	2.952.231,86
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
	4.645.937,48	3.608.013,69

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 in Euro

ERTRAG	31.12.23	31.12.22
Umsatzerlöse	2.843.435,08	2.456.854,46
Sonstige betriebliche Erträge	349.461,45	379.894,19
Summe Ertrag	3.192.896,53	2.836.748,65
AUFWAND		
Materialaufwand	935.147,52	738.598,08
Personalaufwendungen	1.718.793,82	1.552.212,82
Abschreibungen / Wertberichtigungen	239.341,54	169.235,84
Sonstige Aufwendungen	504.443,60	997.618,87
Summe Aufwand	3.397.726,48	3.457.665,61
Summe Ertrag	3.192.896,53	2.836.748,65
Jahresüberschuss / - Fehlbetrag	-204.829,95	-620.916,96

Weil Sie die Not sehen, können wir handeln

„Not sehen und handeln“ lautet der Leitsatz der Caritas. Dass wir immer wieder Dinge möglich machen können, die sonst nicht finanzierbar wären, verdanken wir unseren vielen Ehrenamtlichen, Spenderinnen und Spendern und sozial verantwortlichen Unternehmen aus der Region. Ihnen allen gilt unser großer Dank.

V.l.n.r.: Rocco Perino, Stefanie Koschnik, Julia Wendl, Irene Sailer, Igor Haus, Haide Riedle, Konstantin Ulmer, Elke Lang, Jost van Aaken, Helena Hertlein



Märchenhafte Spende fürs Caritas-Kunstatelier: Im März inszenierte die inklusive Theatergruppe Don Bosco unter der Leitung von Irene Sailer das Theaterstück „Mord im Märchenland“. Den Erlös aus den Eintritten in Höhe von 1.390 € überreichte Sailer unserem Kunstatelier mittendrin. Menschen mit Behinderung gestalten hier seit vielen Jahren beeindruckende Kunstwerke. Begleitet von den Caritas-Mitarbeiterinnen Haide Riedle und Helena Hertlein hatte die Gruppe auch Teile der Märchenland-Kulisse gestaltet. Elke Lang von der Caritas freute sich über diese große Spende: „Damit können wir neue Pinsel, Farben und Leinwände fürs Atelier anschaffen.“

Wasseroase Haus Zoffingen: Wasser ist Leben. Dies gilt für uns alle am Bodensee in beson-

derer Weise. In unserem neuen Haus Zoffingen haben wir im Garten für die Bewohnerinnen und Bewohnern mit einer Wasseroase einen Ort zum Wohlfühlen geschaffen. Das war nur durch großzügige Spenden möglich, z. B. vom Altenhilfeverein e.V. Konstanz.

Ein Ruhehof für Die Arche: Unsere integrative Kindertagesstätte an der Schwedenschanze in Konstanz besteht aus einer Krippe, einem Ganztageskindergarten, einem Schulkindergarten und einem Schülerhort für Kinder mit und ohne Behinderungen. Die Idee eines Ruhehofs in der Arche speziell für Kinder mit Autismus konnte dank der Unterstützung zahlreicher Spenderinnen und Spender Wirklichkeit werden. Der Aufbau der Spiel- und Entspannungsgeräte erfolgt im Frühsommer 2024.



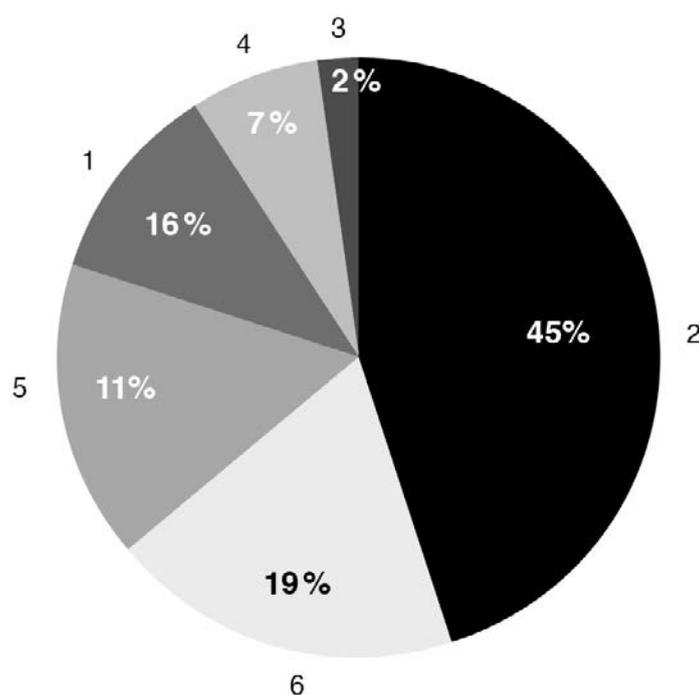
Die neue Wasseroase verleiht dem Garten des Haus Zoffingen eine ganz besondere Aufenthaltsqualität



Der Ruhehof in der integrativen Kindertagesstätte „Die Arche“: Den Rückzugsort für Kinder mit Autismus konnten wir mit dem freiwilligen Einsatz der Arche-Eltern, dank einer großen Spende der „Radio 7 Drachenkinder“ und vielen weiteren Spenden schaffen

Spenden 2023 für die Arbeit der Caritas Konstanz

Spenden gesamt:	139.936,32 €
<i>davon für</i>	
1. Kindern, Jugendlichen und Familien Zukunft geben <i>(Kindertageseinrichtungen, Frühförderung, Familienpflege)</i>	22.456,89 €
2. Hilfsbedürftigen Halt und Perspektive geben <i>(Nothilfefonds, Ukraine-Hilfe, Mittagstisch, Caritas-Sozialdienst, Schuldnerberatung, Migrationsdienst, Fairkauf, Hilfen zur Arbeit, Qualifizierungsprojekte)</i>	63.206,18 €
3. Menschen qualifizieren und Arbeit geben <i>(Seewerke, FBI, iQ, Inklusionsbetriebe)</i>	2.732,60 €
4. Menschen mit Behinderung ein Zuhause geben <i>(Ambulante und stationäre Wohnangebote, Zukunftsberatung, Künstlerwerkstatt mittendrin)</i>	9.884,50 €
5. Senioren Alltag geben <i>(Pflegeheime, Tagespflegen, Sozialstation, Betreutes Wohnen)</i>	14.876,20 €
6. Menschlichkeit und Zusammenhalt	26.779,95 €





Sie wollen Menschen in Ihrer Nachbarschaft unterstützen?

Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie
uns, schnell und unbürokratisch
zu helfen und besondere Vorhaben
Wirklichkeit werden zu lassen.
Für Fragen steht Ihnen
Bärbel Sackmann zur Verfügung:
Telefon: 07531/1200-0
E-Mail: post@caritas-kn.de



Unsere Spendenkonten

Caritasverband Konstanz e.V.

IBAN: DE29 6905 0001 0000 0688 66
BIC: SOLADES1KNZ

Caritas-Altenhilfe für die Region Konstanz gemeinnützige GmbH

IBAN: DE84 6905 0001 0000 0683 61
BIC: SOLADES1KNZ

Inklusionsbetriebe Caritas Konstanz gemeinnützige GmbH

IBAN: DE31 6925 0035 0004 6048 31
BIC: SOLADES1SNG

Caritas-Stiftung für die Region Konstanz und Hegau

IBAN: DE74 6905 0001 0000 0039 39
BIC: SOLADES1KNZ

www.caritas-konstanz.de/spenden

Kontakt

Caritasverband Konstanz e.V.

Uhlandstraße 15, 78464 Konstanz

Telefon: 07531 / 1200-0

E-Mail: post@caritas-kn.de

Caritas-Altenhilfe für die Region Konstanz gemeinnützige GmbH

E-Mail: caritas-altenhilfe@caritas-kn.de

Inklusionsbetriebe Caritas Konstanz gemeinnützige GmbH

E-Mail: post@caritas-kn.de

Caritas-Stiftung für die Region Konstanz und Hegau

E-Mail: stiftung@caritas-kn.de

Impressum

Caritasverband Konstanz e.V.

Uhlandstraße 15

78464 Konstanz

Tel. 07531 / 1200-103 oder 1200-0

E-Mail: post@caritas-kn.de

caritas-konstanz.de

Konzept und Gestaltung: die-regionauten.de

Fotos | Quellen: Caritas Konstanz, Ena Grzywa, Torben Nuding, Richard Schmid, Insel Mainau, Landratsamt Konstanz, Stadt Radolfzell, Claudia Rindt, Barbara Fürst

–

Not sehen und handeln:
Die Caritas Konstanz
macht sich für Menschen
aus der Region stark –
vom Kleinkind über den
Arbeitsuchenden bis
zur Seniorin. Begleiten
Sie unsere Arbeit auch
auf Facebook, Instagram,
Youtube und [caritas-
konstanz.de](http://caritas-konstanz.de).